



## Die Stimme der Glocken



Die Kinder erwarten das Fest voller Freude;  
die Eltern verrichten die Arbeit bis spät.  
Die Alten wiegen besorgt ihre Köpfe;  
warum nur das Jahr immer schneller vergeht.

Die Glocke der Turmuhr schlägt treu jede Stunde.  
Sie wird niemals müde, erfüllt ihre Pflicht.  
Kein Ablauf des Tages geht ohne die Uhrzeit.  
Das gibt es in unserem Leben nicht.

Schon bald heißt es wieder mal Abschied nehmen;  
dem Ende zu geht das Kalenderjahr.  
Wir blicken zurück auf 2017  
und überdenken was alles geschah.

Ein Höhepunkt war es und wird es auch bleiben,  
für Grabow das bronzene, neue Geläut.  
Doch vorher musste das alte erst weichen,  
im Herbst letzten Jahres war's dafür soweit.

Am 2. Oktober zum Abschied sie klangen,  
die drei alten Glocken, dann wurde es still.  
Der Kirchturm ragte jetzt stumm in den Himmel,  
für viele ein seltsames, leeres Gefühl.

In Karlsruhe wurden die Neuen gegossen.  
Zwei Jahre vergingen mit Wartezeit  
bis Ende November nach Grabow sie kamen.  
Im Gottesdienst wurden sie festlich geweiht.

Vier Glocken hatten den Weg nun gefunden  
und läuteten erstmals zum 3. Advent.  
Sie sind eine Einheit, gehören zusammen  
und werden auf Lebenszeit nicht mehr getrennt.

Groß war die Erwartung. Wie werden sie klingen?  
Feierlich, wohltönend, voll war ihr Klang.  
Die Friedensglocke und ihre drei Schwestern  
schwangen und hallten die Straßen entlang.

Die Glocken sind wieder ein Teil uns'res Städtchens.

Sie läuten tagtäglich den Wochentag ein,  
am Mittag der Ruf zum Gebet für den Frieden  
und abends zum Ausklang, dann geht es daheim.

Auch samstags sind sie wie gewohnt stets zu hören.  
Sie künden den folgenden Ruhetag an  
und rufen am Sonntag zum Gottesdienst pünktlich,  
an dem jeder Gläubige teilnehmen kann.

Zur Freude der Bürger sind sie zu bestaunen,  
die alten zwei Glocken in unserer Stadt.  
Sie haben in Würde den Platz eingenommen,  
den man für sie passend gefunden hat.

Stolz stehen sie nun in der Kirchenstraße.  
Im Rücken von ihnen sind Kirche mit Turm.  
Jahrzehnte haben sie treu hier geläutet,  
bei Sonne und Regen, Gewitter und Sturm.

Schon in der Geschichtsschreibung können wir lesen:  
Das Läuten von Glocken ist uralter Brauch.  
Sie rufen und mahnen, sie trauern und warnen,  
verkünden Frieden und Freude auch.

Am Heiligen Abend, zum Weihnachtsfeste,  
erklingen die Glocken so lieblich und klar.  
Sie jublieren und triumphieren,  
weil Mutter Maria das Christkind gebar.

Und geht etwas später das Jahr dann zu Ende  
begrüßen sie fröhlich die neue Zeit.  
Hoch steigen Raketen und Sektkorken knallen.  
Dazwischen schallt weithin das Glockengeläut.

Der Wind trägt die Klänge in luftige Höhen  
hinaus über Wiesen und Felder zum Wald.  
Sie sind für uns Kindheit und Heimat geblieben.  
Mit ihnen zusammen werden wir alt.

Heike Gercke, 2017

